

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 40 (1946)
Heft: 10

Nachwort: Redaktionelle Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

land stand Rageth dauernd unter dem starken Einfluß der einzigartigen Persönlichkeit seines Bruders und wurde in der eigenen Ueberzeugung und Haltung in maßgebender Weise durch denselben bestimmt. Wenn aber schon in seiner äußeren Erscheinung die einzelnen Züge bei aller Aehnlichkeit doch weit weniger stark und scharf ausgeprägt waren, so spiegelte sich darin auch Rageths geistige Art wider; denn auch geistig zeigte er bei aller Verwandtschaft und Gemeinschaft der Gesinnung doch eine auffallend weichere und mildere Prägung. Der jüngere Bruder war recht eigentlich zum Jünger des älteren geworden: mit großer Verehrung sah er zu diesem empor und ging getreulich — selbst im Tiefsten erfaßt von der Wahrheit, die jener verkörperte — auf dessen Weg; treu und tapfer vertrat er in der engeren Heimat die religiös-soziale Sache und scheute trotz seiner stilleren und milderen Art auch den Kampf nicht, wenn das Wahrheitszeugnis diesen erforderte. In früheren Jahren schrieb er auch hin und wieder in die „Neuen Wege“ — so erinnere ich mich besonders einer wertvollen Artikelferie über Pestalozzi, in der er zumal die damals noch völlig übersehene soziale und politische Bedeutung Pestalozzis darlegte und mir selbst die Anregung gab, mich gründlicher in Pestalozzis Werke zu vertiefen —, doch lag seinem Wesen mehr die stille schlichte Wirksamkeit in seiner Gemeinde, und als ein treuer Haushalter der ihm verliehenen Gaben diente er an seinem Posten der großen Sache Gottes und der Menschen und durfte dabei für viele zum Segen werden. Lj.

Redaktionelle Bemerkungen

Der Aufsatz „Rußland unterwegs“ ist nicht nur als Besprechung eines wichtigen Buches gemeint, sondern als Fortsetzung der Auseinandersetzung, die wir im Juniheft über das Problem *Rußland* begonnen haben. Es liegt uns daran, daß diese Dinge in allergrößter Freiheit unter uns geklärt werden. Wir hoffen, daß sich unsere Leser an dieser Aussprache beteiligen.

Leider mußten wichtige Beiträge wegen Raummangel verschoben werden.

Dieses Heft sollte — wie auch das letzte — zur *Abonnenentenwerbung* benützt werden. Wir bitten die Leser und Freunde unserer Zeitschrift, durch Angabe von Adressen die Werbearbeit zu fördern.

Der Vortrag von Pfarrer Samuel Dieterle über: *Welche Folgen hat die soziale Botschaft der Bibel für die Kirche?* der in der Juli/August-Nummer der Neuen Wege erschienen ist, kann jetzt als Separatdruck bezogen werden bei der Pazifistischen Bücherstube, Gartenhofstraße 7, Zürich 4. Preis Fr. —.40 (bei Bezug von 20 und mehr Exemplaren Fr. —.30).

Wir bitten diejenigen Abonnenten, die das Abonnement für 1946 noch nicht bezahlt haben, uns den Betrag mit dem beiliegenden Einzahlungsschein zu überweisen. Wir sehen uns sonst genötigt, den Betrag anfangs November durch Nachnahme zu erheben.

Den Mitgliedern der Vereinigung „Freunde der Neuen Wege“, deren Mitgliederbeitrag noch aussteht, wären wir dankbar wenn sie uns denselben bald zustellen wollten.
